

VON
STEPHAN
EBERHARTER



Natürlich war das Rennen vom Wind geprägt, gar keine Frage. Trotzdem waren nur Leute ganz vorne, die zu den stärksten Abfahrern der Welt zählen. Das spricht für sie. Vor allem für Hansi Grugger. Der hat auch mich total verblüfft. Nicht mit dem Sieg – der war keine wirkliche Überraschung. Aber wie er die Traverse gefahren ist, das

Mit Mut und Kreativität

hab ich überhaupt noch nie gesehen: gerade rein, das Tor direkt angefahren. Irgendwie hat mich das an meine Fahrt auf der Hausbergkante bei meinem letzten Sieg in Kitzbühel erinnert. Das Rennen hat er zwar nicht dort gewonnen, sondern im unteren Teil. Aber du brauchst einiges an Selbstvertrauen, Mut und Risikobereitschaft, wenn du so fährst. Dazu noch viel Kreativität, um überhaupt auf die Idee zu kommen. Weil gedacht hat er sich dabei sicher was. Hut ab!

Aber irgendwie ist es typisch für den unbekümmerten, gelassenen Grugger: Auf der Piste ist er oft wie ein Bullterrier, das ist mir schon in seiner sensationellen Premiersaison vor einem Jahr aufgefallen – und privat ist er ein richtig angenehmer Kerl.

In Partnerschaft mit

 UNIQA